

tritt ein neues Vaterland in der Gattung auf und eine neue, bisher nicht unter den Kaffee-schädlingen gefundene Gattung gesellt sich mit einer Art zu den Feinden des Kaffeebaumes. Über ihr Leben und ihre Schädlichkeit ist noch nichts bekannt.

Erklärung der Figuren.

- Fig. 1: *Eurydactylus sexspinosus* Motsch.
1A = Fühler; 1B = Hintertarsen; 1C = Mittelkiefer; 1D = Hinterkiefer.
- Fig. 2: *Xyleborus coffeae* Wurth.
2A = ♀; 2B = ♂; 2C = Fühler; 2D = Mittelkiefer; 2E = Hinterkiefer; 2F = Fraßstücke.
- Fig. 3: *Xyleborus Morstatti* Haged. in *Coffea Bukowensis*.
3A = Fühler; 3B = Mittelkiefer; 3C = Hinterkiefer.
- Fig. 4: *Xyleborus Morstatti* Haged. in *Coffea stenophylla*.
4A = Fühler; 4B = Mittelkiefer; 4C = Hinterkiefer.
- Fig. 5: *Stephanoderes coffeae* Haged.
5A = Habitus; 5B = Fühlerkeule; 5C = Mundteile; 5D = Fraßstücke.
- Fig. 6: *Stephanoderes Aulmanni* Haged.
6A = Fühler; 6B = Mittelkiefer; 6C = Hinterkiefer.
- Fig. 7: *Ctonoxylon amanicum* Haged.
Fühler.

Skizzen zur Systematik und Nomenklatur der paläarktischen Halticinen.

Von Franz Heikertinger in Wien.

(Fortsetzung.)

2. *Longitarsus Waterhousei* Kutsch.

(Wien. Ent. Monatsschr. VIII, 1864, p. 274; Sep. 295.)

Identisch damit sind *Long. juncicola* Weise (Erchs. Naturg. Ins. Deutsch. VI, p. 1002 u. 1019 — nec Foudras!) und *Long. menthae* Bedel (Faune Col. Bassin Seine V, p. 189 u. 306).

Das Tier ist durch die drei genannten Beschreibungen genügend charakterisiert.

F. Kutschera beschrieb es aus England; der von ihm gegebene Name besitzt die Priorität. E. Allard kannte den Käfer nicht.

J. Weise kannte ihn wohl, bezog ihn aber irrig auf die *Teinodactyla juncicola* Foudr. (Mulsant, Hist. nat. Col. France, Altisides, p. 127 u. 189; 1860); diese letztere ist wahrscheinlich lediglich eine Form der *Teinod. lycopi* Foudr. (l. c. p. 127 u. 193), sicherlich aber mit *Long. Waterhousei* Kutsch. nicht identisch.

Die Synonymie, die Weise (l. c. p. 1002 u. 1003) gibt, bedarf der Revision, die aber gerade in dieser *Longitarsus*-Gruppe eine äußerst heikle Arbeit ist.

So ist aus dem Artbegriffe des *Waterhousei* Kutsch, beispielsweise unbedingt auszuschalten der *Long. substriatus* Kutsch. (l. c. p. 43, Sep. 258), den ich im folgenden näher besprechen möchte.

Long. Waterhousei, der von Bedel aus Frankreich (Seinebecken, Bretagne, als *Thyamis menthae* s.¹) und von Weise aus Deutschland (Berlin, Glatz, Weimar, Paderborn, als *juncicola*) nachgewiesen ist, wurde bereits seinerzeit (Verh. zool.-bot. Ges. 1909, p. [28]) von mir — unter dem Namen *menthae* Bedel — aus Niederösterreich gemeldet (Pürbach bei Schrems im Waldviertel, in den Gräben einer feuchten Wiese auf *Mentha parietariaefolia* Becker²).

Seither fand ich das Tier in Niederösterreich noch mehrfach, z. B.: Hadersdorf bei Wien (18. Oktober 1908, Bachufer, auf *Mentha aquatica* L.);

Himberg bei Wien (27. September 1908, Bachau);

Winzendorf im Steinfeld (29. August 1909, feuchte Wiese, auf *Mentha arvensis* L.);

Achau bei Laxenburg (28. August 1910, Bachufer);

Mistelbach (7. August 1911, Hausgarten, auf *Mentha* sp. cult.).

Außerdem sah ich Stücke von

Vöslau bei Baden, Nied.-Oesterr. (leg. Kaufmann).

Auch deutsche und französische Exemplare lagen mir vor; von Herrn Weise selbst erhielt ich ein Stück *juncicola* (Wutha bei Erfurt).

J. Gerhardt (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1896, p. 180) meldet die Art — *juncicola* sec. Weise — aus Preußisch-Schlesien; v. Bode-meyer vom Gök-Dagh in Kleinasien (l. c. 1904, p. 417).

Sie dürfte demnach eine weite Verbreitung haben.

3. *Longitarsus substriatus* Kutsch.

(Wien. Ent. Monatsschr. VIII, 1864, p. 43; Sep. 258.)

Ist der gültige Name für eine sichere Art, die J. Weise (Erichs. Naturg. Ins. Deutschl. VI, p. 990 u. 1019) als *Long. abdominalis* All. aufführt.

Der Name *abdominalis* aber, der über Allard auf die *Haltica abdominalis* Duft. zurückführt, die heute allgemein (auch von Weise, l. c. p. 898) als *Aphthona abdominalis* Duft. gedeutet wird, ist, da ein und dieselbe Beschreibung nicht auf zwei Tiere zugleich bezogen werden kann, für einen *Longitarsus* unverwendbar.

E. Allard führt die *Teinodactyla abdominalis* mit dem Zitate

¹) Unter gleichem Namen erwähnt J. Sainte Claire Deville die Art aus dem größten Teile Frankreichs, südlich bis Avignon und Castres, und von Korsika (Aleria, de Caraffa).

²) Det. Dr. K. Reching, Wien. In der ersten Publikation ist die Pflanze unter dem Sammelnamen „*Mentha arvensis*“ aufgeführt.

„*Halt. abdominalis* Duft. III, p. 262, 25“ zuerst in seinem Essai monographique usw. in den Annales de la Soc. entom. de France 1860, p. 119, auf und identifiziert sie an gleicher Stelle mit *Teinodactyla lycopi* Foudr. In einem für die Prioritätsfrage bedeutungsvollen Postskriptum (l. c. p. 142) teilt er nämlich gleichzeitig mit, die Arbeit Foudras' sei einige Tage früher erschienen als seine; Mulsant habe ihm aber die Typen des verstorbenen Foudras gesandt, die er mit seinen Arten verglichen und die Namen der letzteren hiernach richtiggestellt habe. Bald darauf (l. c. p. 832) reut ihn aber diese Synonymisierung und er erklärt:

„C'est à tort que j'ai assimilé la *Tein. abdominalis* Duft. (Huj. oper., p. 119), à la *Tein. lycopi* de Foudras. Ce sont deux espèces très voisines et de même taille, mais la première est d'un testacé ferrugineux, sa ponctuation est plus forte et plus distincte, et elle vit sur le Lierre terrestre, tandis que la seconde, très commune sur le *Lycopus europaeus*, est d'un testacé pâle; ses élytres sont un peu moins convexes, un peu plus allongées et les points sont plus rapprochés et plus fins.“

Von den folgenden Autoren hat F. Kutschera (l. c. p. 41, Sep. 256) den *Long. abdominalis* All. fraglich auf *Long. lycopi* Foudr. bezogen.

Rey (Ann. Soc. Linn. Lyon, année 1873 — publ. 1874 — p. 229, und Opuscles ent. 1875, p. 25) gibt eine ergänzende Beschreibung der *Thyamis abdominalis* All., aus der allerdings auch keine Klärung des Sachverhaltes zu gewinnen ist.

L. Bedel (Faune Col. Bassin Seine V, p. 305) stellt „*Thyamis abdominalis* All. (nec Duft.)“ als Synonym zu seiner *Thyamis juncicola* Foudr.

Ich halte es für zwecklos, sich mit den Deutungen der Beschreibungen eines so unverlässlichen Autors, wie es Allard ist¹⁾, zu bemühen, da wir den Namen *abdominalis* mit Rücksicht auf die Duftschmidsche Art, auf der er fußt und die heute widerspruchslos als *Aphthona* läuft, ohne Umstände zurückweisen können.

Bleibt als gültig der Name *Long. substriatus* Kutsch.²⁾, unter welchem das Tier, das Weise unter seinem *abdominalis* verstand, treffend beschrieben ist.

Zwar bezieht E. Allard (Abeille III, p. 384—385, Sep. 216—217; 1866) den *substriatus* Kutsch. auf die *Thyamis juncicola* Foudras: „La description de la *Th. substriata* de M. Kutschera s'applique tellement bien à cette espèce qu'il est impossible qu'elle n'ait pas pour objet le même insecte que celui de Foudras.“

Ich kann Allards Begeisterung nicht teilen, gebe aber gerne zu, daß der *Long. juncicola* Foudr. — den ich bis jetzt nach gut zur

¹⁾ Man vergleiche beispielsweise nur die Synonymie bei *Th. curta* All. in Bedels Arbeit (l. c. p. 306).

²⁾ Weise hat den *Long. substriatus* Kutsch irrig bei seinem *Long juncicola* (= *Waterhousei* Kutsch) untergebracht.

Beschreibung stimmenden Stücken als eine besondere Form des *Long. lycopi* Foudr. aufgefaßt habe — eventuell auf *Long. substriatus* Kutsch. bezogen werden könnte.

Zwingend ergibt sich dies jedoch aus der Beschreibung der *Teinodactyla juncicola* des Foudras (Mulsant, Hist. nat. Col. France, Altisides, p. 189; 1860) nicht. In dieser ist nichts erwähnt von den sehr breiten Flügeldecken der für uns in Betracht kommenden Art — Foudras nennt seine *Teinodactyla juncicola* nur „plus grande que lycopi“, während gerade die gegen lycopi viel beträchtlichere Breite das Kennzeichen des *Long. substriatus* ist —, nichts von der starken Schulterbeule derselben — Foudras erwähnt sogar eine rudimentär geflügelte Form seiner *Teinod. juncicola* —; bei Foudras wird der Halsschild „une fois et demie aussi large que long“ genannt, während gerade die Kürze des Halsschildes (doppelt so breit als lang) von Kutschera und Weise hervorgehoben wird, usw.

Ich behalte daher für das hier besprochene Tier den Namen *Long. substriatus* Kutsch. (= *abdominalis* Weise, nec Allard et auct.) bei.

Was dessen Gestalt anbelangt, so konnte ich, ehe ich es gesehen hatte, nach der Beschreibung allerdings keinen greifbaren, stichhaltigen Unterschied von *lycopi* finden.

Erst nach einem Stück, das mir Herr J. Weise selbst gütigst überließ — es ist eines der in Weises Beschreibung (l. c. p. 991) erwähnten, von Maggi bei Fünfkirchen in Ungarn gesammelten Exemplare — glaube ich, es als begründete Art auffassen zu müssen.

Long. substriatus Kutsch. ist dem Habitus nach fast vollständig ein *Long. curtus* All., von dem er jedoch durch die ober den Höckern scharfen Stirnlinien sofort sicher zu scheiden ist. Verglichen mit *Long. lycopi* Foudr. ist *Long. substriatus* augenfällig breiter, besonders in den Flügeldecken (*curtus*-Form, während *lycopi* ungefähr die *nasturtii*- oder *pratensis*-Form zeigt); die Schulterbeule tritt stark heraus, die Deckenpunktierung ist kräftiger als bei *lycopi* und deutlicher gereiht. Der Halsschild ist breit, ungefähr doppelt so breit als lang (was allerdings auch bei *lycopi* vorkommen kann). Auf Färbungsdifferenzen möchte ich kein Gewicht legen. So unzureichend das alles scheinen mag, so ist das Tier doch nach seinem Habitus stets gut von *lycopi* — der allerdings auch stark variiert — zu scheiden.

Kutschera sammelte die Art nur einzeln an sumpfigen, feuchten Orten und Bächen; von H. Scheffler wurde sie ihm aus den österreichischen Alpen mitgeteilt.

Weise sah außer den Stücken von Ungarn (Fünfkirchen, Maggi) nur noch zwei Exemplare von Wien (Wehnecke).

Ich besitze Stücke von:

Fünfkirchen, Ungarn (Maggi, ex Coll. Weise);

Neusiedler See, Grenze von Ungarn und Niederösterreich
(23. Mai 1909, von mir gesammelt);

Donauauen bei Wien (A. Winkler):

Rekawinkel, Nied.-Oesterr. (A. Winkler);

Hungaria (ex Coll. Staudinger);

Ács, Ungarn (Eppelsheim, ex Coll. Hopffgarten).

Das anderweitige Vorkommen der Art müßte erst erwiesen werden. (Fortsetzung folgt.)

Beiträge zur Kenntnis der Borkenkäfer.

Von Forstassessor H. Eggers, Bad Nauheim.

II.

1. *Eccoctogaster peregrinus* Eggers.

Die einzige Type dieses Käfers war ohne Fundortsangabe. Kürzlich erhielt ich nun ein weiteres Exemplar gleichfalls von Desbrochers des Loges mit der Vaterlandsangabe Sos, Gallia meridionalis. Es zählt also auch dieser Käfer zu den Europäern; über Lebensweise und Nahrungspflanze ist dagegen nichts bekannt geworden.

2. *Eccoctogaster Demaisonii* n. sp.

Im Jahre 1909 sandte mir Charles Demaison, Reims, unter anderen Determinanden zwei *Eccoctogaster* aus Algier, die ich für eine neue Art hielt. Ich unterließ aber die Beschreibung, weil ich nicht über genügendes Vergleichsmaterial der verwandten Arten verfügte. Inzwischen erhielt ich ein defektes Exemplar von José M. de la Fuente aus Pozuelo de Calatrava in Spanien. Erst durch einen weiteren Fund jedoch wurde ich in die Lage versetzt, den Käfer genauer zu untersuchen. Otto Leonhard, Blasewitz, legte mir vier von Geo. C. Krüger in Ficuzza auf Sizilien gesammelte Stücke vor, und nun kann ich unter Beibehaltung des ursprünglich gewählten Namens den Käfer beschreiben.

Subnitidus, piceoniger, antennis, pedibus, prothoracis marginibus, nonnunquam elytris ex parte rufobrunneis, his plaga transversa picea variegatis; prothorace basis latitudine haud longiore, subgloboso, verssu apicem coarctato, mediocriter denseque punctulato, linea media obsoleta et perangusta laevi; elytris prothorace vix longioribus, subparallelis, verssu apicem subattenuatis, striatopunctatis, interstitiorum punctis vix subtilioribus; abdominis segmentis pilis flavis obtectis, segmento secundo appendice brevi tuberculiformi ornato.

♂ fronte plana, pilis longis convergentibus paucis circumdata.

♀ fronte subconvexa, rude.

Long. 1,5—2,5 mm.

Hab. Sicilia, Algeria, Hispania.

Pechbraun mit hellen Fühlern, Beinen, Halsschildrändern und oft auch Flügeldecken, die dann eine dunkle Binde tragen. Hals-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Heikertinger Franz

Artikel/Article: [Skizzen zur Systematik und Nomenklatur der paläarktischen Halticinen. 43-47](#)